

Insel Verlag

Leseprobe



Reiner, Matthias

Die schönsten Gedichte für Kinder

Herausgegeben von Matthias Reiner Mit Illustrationen von Antje Damm

© Insel Verlag

Insel-Bücherei 1490

978-3-458-19490-3



DIE SCHÖNSTEN GEDICHTE FÜR KINDER

Herausgegeben von Matthias Reiner

Illustriert von Antje Damm

Insel Verlag



Insel-Bücherei Nr. 1490

© Insel Verlag Berlin 2020

DIE SCHÖNSTEN GEDICHTE
FÜR KINDER

*Schläft ein Lied in allen Dingen,
Die da träumen fort und fort;
Und die Welt hebt an zu singen,
Triffst du nur das Zauberwort.*

Joseph von Eichendorff

INHALT

| | |
|---|----|
| JOACHIM RINGELNATZ, Das Ei | 12 |
| ELISABETH BORCHERS, Ich schenk' dir eine kleine Uhr | 14 |
| CHRISTIAN MORGENSTERN, Der Lattenzaun | 15 |
| ANONYM, Es regnet, es regnet | 17 |
| ERICH KÄSTNER, Fauler Zauber | 18 |
| ANONYM, Ick sitze da und esse Klops | 20 |
| KARL WILHELM RAMLER, Der Junker und der Bauer | 21 |
| ANONYM, Das bucklige Männlein | 22 |
| CHRISTINE LAVANT, Das ist die Wiese Zittergras | 24 |
| CHRISTINE NÖSTLINGER, Rechenaufgabe unter Tränen | 26 |
| EDUARD MÖRIKE, Kinderszene | 27 |
| ANONYM, Morgens früh um sechs | 29 |
| ANONYM, Eine kleine Dickmadam | 30 |
| WILHELM BUSCH, Ein dicker Sack – den Bauer Bolte | 31 |
| ANONYM, Das bescheidene Kind | 32 |
| GUSTAV FALKE, Eine Kuh, die saß im Schwalben-nest | 33 |
| GINA RUCK-PAUQUÈT, Warum? | 34 |
| JAMES KRÜSS, Wenn die Möpse Schnäpse trinken | 35 |
| BERTOLT BRECHT, Was ein Kind gesagt bekommt | 38 |

| | |
|---|----|
| ANONYM, Dunkel war's, der Mond schien helle | 39 |
| JOSEF GUGGENMOS, Was denkt die Maus am Donnerstag? | 40 |
| HEINRICH HOFFMANN, Eine seltsame Kaffee-Gesell- schaft | 42 |
| ANONYM, Wasserm Maus und Kröte | 44 |
| ERNST JANDL, ottos mops | 45 |
| ROBERT GERNHARDT, Alarm! Hier spricht die Polizei | 47 |
| AUGUST KOPISCH, Die Hei nzelmännchen | 48 |
| ANONYM, Vögel, die nicht singe n | 53 |
| MASCHA KALÉKO, Der Mann im Mond | 55 |
| ANONYM, Nun danket alle Gott | 56 |
| ELISABETH BORCHERS, Es war in einer schönen Nacht | 57 |
| GEORG BYDLINSKI, Ausreden in der Schule | 58 |
| WILHELM BUSCH, Die erste alte Tante sprach | 61 |
| FRIDA SCHANZ, Niemand | 62 |
| ANONYM, Häsch en in der Grube | 64 |
| ANONYM, Ilse Bilse | 65 |
| ANONYM, Ein Hund lief in die Küche | 67 |
| CHRISTIAN MORGENSTERN, Das Gebet | 68 |
| ANONYM, Guten Abend, gut Nacht | 69 |
| RAINER MARIA RILKE, Zum Einschlafen zu sagen | 70 |
| PETER HACKS, Nachricht vom Leben der Spazoren | 72 |
| ERICH KÄSTNER, Das verhexte Telefon | 74 |
| ANONYM, Es klapperten die Klapperschlangen | 77 |

| | |
|---|----|
| ANONYM, Salomo der Weise spricht | 78 |
| THEODOR FONTANE, Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland | 79 |
| GUSTAV FALKE, Zwiegespräch | 81 |
| BERTOLT BRECHT, Bitten der Kinder | 83 |
| PAUL MAAR, Zukunft | 84 |
| ANONYM, Meine Mu, meine Mu | 85 |
| FRANTZ WITTKAMP, Gestern | 87 |
| ANONYM, Jetzt ists aus | 88 |
| TEXTNACHWEISE | 91 |

JOACHIM RINGELNATZ

Das Ei

Es fiel einmal ein Kuckucksei
Vom Baum herab und ging entzwei.

Im Ei da war ein Krokodil;
Am ersten Tag war's im April.



ELISABETH BORCHERS

Ich schenk' dir eine kleine Uhr.
Die zeigt nur schöne Stunden.
Um sieben will ich sie zurück,
dann brauch' ich selbst ein wenig Glück.

CHRISTIAN MORGENSTERN

Der Lattenzaun

Es war einmal ein Lattenzaun,
mit Zwischenraum, hindurchzuschauen.

Ein Architekt, der dieses sah,
stand eines Abends plötzlich da –

und nahm den Zwischenraum heraus
und baute draus ein großes Haus.

Der Zaun indessen stand ganz dumm,
mit Latten ohne was herum.

Ein Anblick gräßlich und gemein
Drum zog ihn der Senat auch ein.

Der Architekt jedoch entfloh
nach Afri-od-Ameriko.



ANONYM

Es regnet, es regnet,
Es regnet seinen Lauf,
Und wenn's genug geregnet hat,
Dann hört's auch wieder auf.

Liebe, liebe Sonne,
Butter in die Tonne,
Mehl in den Sack.
Schließ die Tür des Himmels auf,
Liebe Sonne, komm heraus!

ERICH KÄSTNER

Fauler Zauber

Der Zauberkünstler Mamelock
hebt seinen goldnen Zauberstock,
»Ich brauche«, spricht er dumpf, »zwei Knaben,
die ziemlich viel Courage haben.«

Da steigen aus dem Publikum
schnell Fritz und Franz aufs Podium.
Er hüllt sie in ein schwarzes Tuch
und liest aus seinem Zauberbuch.
Er schwingt den Stock ein paar Sekunden.
Er hebt das Tuch – sie sind verschwunden!

Des Publikums Verblüffung wächst
Wo hat er sie nur hingehext?
Sie sind nicht fort, wie mancher denkt.
Er hat die beiden bloß – versenkt!

Fritz sagt zu Franz: »Siehst du die Leiter?«
Sie klettern abwärts und gehn weiter,
Der Zauberkünstler lässt sich Zeit,
nimmt dann sein Tuch und wirft es breit.
Er schwingt sein Zepter auf und nieder –

doch kommen Fritz und Franz nicht wieder!
Der Zaubrer fällt vor Schrecken um.
Ganz ähnlich geht's dem Publikum.

Nur Fritz und Franz sind voller Freude.
Sie schleichen sich aus dem Gebäude,
Und Mamelock sucht sie noch heute.

ANONYM

Ick sitze da und esse Klops
Uff eemal kloppts
Ick sitze kiecke wundre mir
Uff eemal is se uff de Tür
Nanu denk ick ick denk nanu
Jetzt iss se uff erst war se zu
Und ick jeh raus und kieke
Und wer steht draußen? Icke!